



Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten



BAUM DES LEBENS

Wer gut und böse selbst bestimmt, sich gegen GOTT falsch Freiheit nimmt.

Zerbrochen am Erkenntnis-Baum der ersten Menschen stolzer Traum.

Bis heut wir in Verbannung stehn, geschwächt uns und vertrieben sehn.

Du aber wähl den Baum des Lebens, in CHRISTUS nur ist nichts vergebens.

Wer so feige ist, daß er das Kreuz scheut, der mag in seiner Ruhe bleiben. Größeres für GOTT und Seine Kirche zu tun, ist er nicht fähig.

Arnold Janssen
(am 5.10.2003 heiliggesprochen)

Demut oder Kleinmut?

Der Fehler des Kleinmuts ist jene zaghafte und schwache Geisteshaltung, bei der ein Mensch aus Mäthzigkeit erschreckt ist, wo er nichts zu fürchten brauchte. Oft flieht er aus Furcht vor etwas, das ihm, wenn er nicht geflohen wäre, nicht geschadet hätte.

Dieser Fehler von Kleinmut und Furchtsamkeit hindert einen Menschen oft, Gutes zu tun, das er zu tun fähig wäre, wenn er sich nur im Vertrauen auf GOTTES Hilfe guten Mutes daranmachen würde. Aber der Teufel treibt ihn zur Feigheit und läßt es ihn für Demut halten, daß er sich für ungeeignet und unfähig dazu hält. So bringt er ihn dazu, das Gute ungetan zu lassen, wozu GOTT ihm Gelegenheit gab und ihn fähig gemacht hätte.

Thomas Morus,
hingerichtet am 6. Juli 1535

Praktische Kleinarbeit

Unser Städtchen decke ich nach und nach mit CM-Flugblättern ein. Helfer zu gewinnen, ist nicht leicht. Es gibt zu viele Ausreden: „Ich könnte gesehen werden.“ – „Ich bin mehr fürs Beten.“ – „Ich bin schon 70.“

Ich bete auch und bin 81. Wer nicht bereit ist, auch praktische Kleinarbeit zu leisten, trägt Mitschuld, wenn das öffentliche Leben in Deutschland entchristlicht. Doch ich lasse mich durch Ausreden nicht beirren. Täglich gehe ich für eine Stunde alleine los. Das ist mein „Glaubens-Spaziergang.“ Schicken Sie mir bitte ein Paket Flugblätter als Nachschub. Th. Hansen

Zeugnis geben

Was aus Deutschland wird, ist zwar vielen Christen nicht gleichgültig. Doch wer nur bestürzt zusieht und nicht eingreift, verhält sich gleichgültig.

Jeder Christ sollte auf die Herausforderung durch den Islam antworten. Jeder kann z.B. mit einem Leserbrief oder Schriftenverbreitung seine Verantwortung wahrnehmen. Mühsame Kleinarbeit ist nötig. GOTT kann Europa retten, wenn weit mehr Christen aus ihrer Zaghaftigkeit heraustreten.

Wie JESUS müssen wir bereitsein zum schmerzvollen Zeugnisgeben.

Johannes Brockmann

Niemand kann den Sturm aufhalten, aber jeder kann täglich die Segel setzen.

Nein zum EU-Beitritt der Türkei!

Ende 1999 haben die Staats- und Regierungschefs der EU in Helsinki die Türkei als Beitrittskandidaten anerkannt. Im Jahre 2002 beschlossen sie in Kopenhagen, Ende 2004 über eine Vollmitgliedschaft zu verhandeln.

Welchen Gewinn hat Europa von der Aufnahme eines Landes in die Europäische Gemeinschaft, dessen Bevölkerung zu 99 Prozent Muslime sind und das zu 97 Prozent in Asien liegt?

Welchen Nutzen hat Europa von der Aufnahme eines Landes in die Europäische Union, das zur 3. Welt gehört?

Nach einer Studie des Osteuropa-Institutes, München, würde ein EU-Beitritt der Türkei die EU-Länder jährlich 40 Milliarden Euro kosten. Milliarden wurden in den letzten Jahren dem „kranken Mann am Bosphorus“ bereits gezahlt, damit er „EU-reif“ werde.

Im Jahr 2000 hat sich die Europäische Union in Lissabon das Ziel gesteckt, „der wettbewerbsfähigste Wirtschaftsraum der Welt“ zu werden. Was kann die Türkei dazu beitragen? Die türkische Wirtschaft erreicht 20 Prozent des europäischen Durchschnitts!

Desungeachtet erklärte **Recep Tayip Erdogan** (gesprochen Erdohan), **der türkische Ministerpräsident**, bei seinem Deutschlandbesuch August 2003, das wirtschaftliche Wachstum der Türkei sei so überzeugend, daß wohl eher Bevölkerungsströme in die Türkei als aus der Türkei zu erwarten seien.

Von ähnlicher Qualität sind weitere Äußerungen Erdogans:

Vor der **Friedrich-Ebert-Stiftung**, die noch vor wenigen Monaten „wegen verfassungsfeindlicher Bestrebungen“ in der Türkei vor Gericht stand, drohte Erdogan, eine weitere „Vertröstung“ sei inakzeptabel und der EU-Beitritt der Türkei als Wahlkampfthema unerwünscht. Die EU sei kein „christlicher Club“, „keine Kultur-, Religions- oder Wirtschaftsgemeinschaft, sondern eine Wertegemeinschaft.“

Wahr dagegen ist, daß alle europäischen Länder christlich geprägt sind: katholisch, protestantisch oder orthodox.

Wer zwischen den Zeilen zu lesen vermag, kann auch Erdogans Klage vor den Menschenrechtsgruppen anlässlich seines Deutschlandsbesuches richtig deuten. Warum sie ihm nicht geholfen hätten, fragte er, als

er vier Monate im Gefängnis einsitzen mußte, weil er als Bürgermeister von Istanbul den Dichter **Ziya Gökalp** zitiert hatte:

„Die Minarette sind unsere Bajonette, die Moscheekuppeln unser Helm, die Moscheen sind unsere Kasernen, die Gläubigen unsere Soldaten.“

Wer Erdogan, diesem „Wolf im Schafspelz“, wie er von seinen politischen Gegnern richtig erkannt wird, vertraut, ist naiv.

Erdogan ist überzeugter Muslim. Er versteht den Koran als „Wort-für-Wort-Offenbarung“ Allahs, der er absoluten Gehorsam schuldet.

Allah aber fordert den islamischen Weltstaat.

Verweist Erdogan nicht oft genug auf das osmanische Erbe? Ausdrücklich betonte er in einem Interview mit der FAZ: „Die Türken, die das Osmanische Reich gegründet haben, richten ihre Augen auf Europa.“

Für Erdogan als frommen Muslim sind folgende Anweisungen Allahs absolut bindend:

„Kämpft mit der Waffe (!) gegen die Nicht-Muslime, bis der Islam überall verbreitet ist“ (Koran 8,40). „Ihr sollt die Mächtigen sein!“ (47,36).

„Die Nicht-Muslime werden von Allah wie das ärgste Vieh betrachtet“ (8,56).

Der von Erdogan als „heiliges Buch“ verehrte **Koran** ruft auf zu Mord, Haß, Gewalt und Krieg und verstößt gegen grundlegende Menschenrechte: Gegen die persönlichen Freiheitsrechte, gegen die Menschenwürde, gegen Religions-, Gewissens- und Bekenntnisfreiheit. Der Koran fordert auf zu Körperverletzung, Verstümmelung und Züchtigung, billigt Diebstahl und Hausfriedensbruch und erlaubt Takiya, die Verhüllungskunst, um „auf dem Weg Allahs“, d.h. auf dem Weg der Welt-Eroberung, erfolgreich zu sein.

Der türkische Ministerpräsident Erdogan versteht auch die Hadithe, die überlieferten Worte und Taten Mohammeds, als Handlungsanweisung und damit die Lüge, die Mohammed ausdrücklich erlaubt „in Kriegszeiten, in den Beziehungen zwischen Mann und Frau und um (politische) Beziehungen mit einem Volk aufzubauen“ (Muslim 4, 20 11). Wie also soll die Kopenhagener Forderung von dem islamischen Land Türkei mit einem überzeugten Muslim an der Spitze erfüllt werden, eine demokratische Staatsform aufzubauen und die Menschenrechte zu achten?

Im April dieses Jahres erinnerte **General Kilinc**, der Generalsekretär des türkischen **Nationalen Sicherheitsrates**, die türkischen Vereine in Deutschland an die wichtigsten Interessen der Türkei, nämlich die nationalen Anliegen und die Ziele ihres Vaterlandes Türkei in Deutschland zu vertreten: „**Wie eine einzige Faust müssen die Türken in der Fremde zusammenhalten!**“

Warum wählt Kilinc das Bild der Faust?

Fortsetzung folgt

A. Mertensacker

Christsein fordert zur Tat heraus

Zu viele Menschen lassen sich heutzutage von Depressionen ergreifen, sind niedergeschlagen und arm an Hoffnung. Manchmal sind sie festgekrallt in ihren Besitz oder in irdische, zerbrechliche Heilerwartungen.

Unsere Vorväter hatten kaum Zeit, Verzweiflungs-Wehwehchen zu pflegen. In großen Familien – ohne technische Hilfsmittel – waren sie kräftig gefordert. Sie konnten weniger auf abwegige, um sich selbst kreisende Gedanken kommen.

Die meisten Menschen lebten ihr normalerweise kürzeres Leben bescheidener, notgedrungen hart arbeitend und zugleich das größte Ziel vor Augen. Haben wir's schwerer?

Wir tragen die Nase oft höher, sind selbstbewußter und verwöhnter (mit Schmerztabletten z.B.) und stärker diesseits-versessen. Viele werden vermissen: Vom überschnellen Fahren übers hartnäckige Rauchen (wider besseres Wissen!) bis dahin, daß wir gerne verdrängen: Es geht nicht ewig so weiter! Auch die bittere Predigt häufiger Kindersterblichkeit ist heute – gottlob! – verstummt. Der große Ambrosius (†397), zuerst Präfekt von Mailand, dann Bischof, stellt in seiner Zeit fest: „Der scheint überhaupt kein Mensch zu sein, der nicht auf GOTT hofft.“ Kein Segler im Atlantik darf wagen, sich einfach treiben zu lassen, sich Flauten und Stimmungen auszuliefern und Kapitän Zufall das Kommando zu übergeben.

Es geht nicht um aufgesetzten Optimismus: „Wird schon gut gehen,

alter Junge!“, also um übertünchte Heidenangst, sondern darum, daß jeder willentlich sein Ja sagt zu den ihm aufgenötigten Lebensumständen. Wer sich dabei nicht ausstreckt nach oben, verkümmert im Staub des Alltags.

Übernatürliche Hoffnung wird uns vor allem in Gebet und Sakrament eingegossen. Deshalb ist die Seele mancher Menschen so erfrischt. Das bewirkt zugleich das Dienen, also sich freiwillig eigenem Leid – zuerst der Sünde – dann auch fremdem Leid zu stellen. Am meisten geschieht das im GOTTES-Dienst durch CHRISTUS. Sich diesen Dienst schenken zu lassen, ist durchaus geistige Anstrengung, harte Arbeit.

Hier findet der – heute so gerne feiernde – Mensch innerste Ermüdung, Bewältigung seelischer Not. Diese Art Feier muß er jedoch einüben.

Echte Freude behält man auch nicht für sich, sondern teilt sie mit, trägt den Glauben weiter.

Pfr. Winfried Pietrek

Das Kopftuch, rechtlich gesehen

Am 24. September 2003 verordnete das Bundesverfassungsgericht den Bundesländern, eine gesetzliche Regelung über das Tragen islamischer Kopftücher von Lehrerinnen an staatlichen Schulen zu treffen.

Das Kopftuch ist nicht im Koran vorgeschrieben, weshalb es ein islamisches Land wie die Türkei z.B. in öffentlichen Institutionen verbietet.

Michael Bertram, Präsident des **Verfassungsgerichtshofes NRW**, (Münster), sieht auch in Deutschland das Tragen des islamischen Kopftuches als im Widerspruch zum deutschen Grundgesetz:

„Kritikwürdig ist insbesondere, daß das Verfassungsgericht der Frage nach dem Sinngehalt des islamischen Kopftuches nicht nachgegangen ist... Das islamische Kopftuch ist Ausdruck einer minderen Stellung der Frau... Es wird überdies in der Islam-Diaspora zunehmend als ein Mittel zur zivilisatorischen Abgrenzung zwischen Muslimen und Nichtmuslimen eingesetzt. Es wird so Ausdruck der Distanz zum Westen, damit aber auch zum westlichen demokratischen System und zu seinen Werten. Das durch das Kopftuch vermittelte Frauenbild steht in offenem Widerspruch zu elementaren Grundwerten unserer Verfassung...“

Eine Lehrerin, die auf dem Tragen des islamischen Kopftuches beharrt, bekennt sich nicht ohne Vorbehalt und widerspruchsfrei zu unserer Verfassung und ihren Werten. Wie soll sie ihr anvertraute Kinder von den Vorzügen eben dieser Verfassung überzeugen?...“ (FAZ v. 1.10.03)

Weitere grundsätzliche Argumente gegen rechtswidriges Verhalten von Muslimen in Deutschland finden Sie in der CM-Dokumentation „**Muslime erobern Deutschland**“ und „**Moscheen in Deutschland – Stützpunkte islamischer Eroberung**“, beide Bücher zum Sonderpreis für zusammen nur 8 Euro (insgesamt 410 Seiten Aufklärung).

CDU-Forum für EU-Beitritt

Das „Deutsch-Türkische Forum“ der CDU fordert in seinen jüngsten Leitsätzen (vom 4. September '03) die Aufnahme der Türkei in die Europäische Union (EU):

„Die Türkei kann aus unserer Auffassung Mitglied der EU werden“, heißt es u. a., weil sie „Teil der europäischen Wertegemeinschaft“ (!) sei.

Da mit einem weiteren Anstieg derjenigen Türken zu rechnen sei, die die deutsche Staatsbürgerschaft erhalten würden (derzeit sind es rund 800.000), müsse die CDU „die Befindlichkeit dieser neuen Wählergruppe in ihrer Positionierung einbeziehen“. Die Türken machten ihre

Sympathien für Parteien und Politiker davon abhängig.

Wer als Christ seine Heimat in der CDU verloren hat, ist herzlich eingeladen, sich der CHRISTLICHEN MITTE anzuschließen.

Die CHRISTLICHE MITTE streitet „für ein Deutschland nach GOTTES (!) Geboten“ und nicht nach dem Gesetz Allahs, der sharia! Die CM macht keine Kompromisse gegen GOTT, um Masse zu machen. Die CM ist sauber!

Terror-Warnung aktuell

Nach wie vor warnen deutsche Sicherheitsbehörden vor einer unveränderten Terror-Gefahr, die von Islamisten in Deutschland ausgeht.

Bei 177 Verfahren mit islamistisch-terroristischem Hintergrund wurden bundesweit 70 Moscheen durchsucht – mit Erfolg.

Ein vermehrter Zuzug radikaler Muslime nach Bonn in jüngster Zeit machte die Sicherheitsbehörden aufmerksam auf die von Saudi-Arabien finanzierte „König-Fahd-Akademie“ in Bonn-Bad Godesberg. Bestimmte Personen stehen in Verdacht, Kontakt zum Terror-Netz „Al-Kaida“ zu haben.

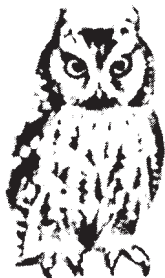
In der „König-Fahd-Akademie“ werden 465 Schüler unterrichtet, davon 195 mit deutscher Staatsangehörigkeit. Deutsche Lehr-Inhalte spielen kaum eine Rolle.

Neben einer Unterrichtsstunde

Deutsch stehen z.B. in der 7. Klasse sechs Stunden Arabisch und acht Stunden Koran-Unterricht auf dem Lehrplan. Trotzdem erfüllen die deutschen Schüler dieser Schule ihre Schulpflicht.

Ohne Hemmungen rief der Imam der Schule (am 26.9.03) in Gegenwart deutscher Journalisten die Eltern dazu auf, ihre Kinder so zu erziehen, daß sie „bereit sind für den Dschihad“ (hl. Krieg). „Die Muslime müssen sich selbst und alle anderen Menschen dem Willen Allahs unterwerfen“.

Die CHRISTLICHE MITTE fordert das zuständige Schulamt der Bezirksregierung Köln auf, die Schule zu schließen.



Mancher redet weit und breit, daß es braucht Rechtssicherheit, daß der Bürger klar erfährt, was gut, richtig und auch wahr.

Wenn das Recht bald so, bald so, tanzt mit uns als Pipapo, niemand weiß mehr, wo er dran, fängt das Recht zu wanken an.

Mancher wird desorientiert, hält sich so und so verführt, tut bald, was er selber will, schickt den Staat in den April.

Recht, wie EULE es bekennt, kommt aus GOTT als Fundament, denn die wankelmütige Zeit braucht den Halt der Ewigkeit.



Joseph Karl Stieler, Bildnis einer Jugendlichen

Jugend zu CHRISTUS

Wenn wir nicht alles tun, um durch Belehrung und Beispiel die Jugend zu CHRISTUS zu führen, wenn es uns nicht gelingt, ihr die frohe Botschaft des Evangeliums als kostbarstes Erbe zu übergeben und als froh erkannte und befolgte Lebensnorm einzuprägen, dann müssen wir fürchten, einer Zeit entgegenzugehen, in der Euren Nachkommen die Sonne göttlicher Wahrheit nicht mehr leuchtet, in der das zu wahren Großtaten entflammende Feuer der GOTTES- und Nächstenliebe in deutschen Ländern erloschen ist.

Kardinal Graf von Galen, Münster († 1946)

Verbreiten Sie bitte das kostenlose Flugblatt der JUNGEN MITTE: „Du sollst nicht Unkeuschheit treiben!“ Herzlichen Dank!

Erfolg im Widerstand!

In einem Offenen Brief an das Kreiskrankenhaus Lübbecke hatte sich Berufsschulpfarrer Eberhard Kleina gemeinsam mit seiner Frau dagegen gewandt, daß im christlichen Andachtsraum des Krankenhauses eine islamische Gebetsnische eingerichtet worden ist.

Pfarrer Kleina verwies in der Begründung seiner Klage vor allem auf die anti-christlichen Koran- und Hadith-Aussagen.

Mit Schreiben vom 1.10.03 antwortete Reinhard Meyer, Verwaltungsdirektor des „Zweckverbandes Kliniken im Mühlenkreis“, daß es gelungen sei, „dem türkisch-islamischen Kulturverein einen separaten Raum zur Verfügung zu stellen. Das heißt, daß die Nutzung des Andachtsraums wieder wie früher erfolgt“ – m.a.W. von den CHRISTEN allein.

Die CHRISTLICHE MITTE gratuliert zu diesem Erfolg im Widerstand.

Wir haben nicht mit Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern mit Mächtigen und Gewaltigen, nämlich mit den Herren der Welt, die in dieser Finsternis herrschen ... Deshalb ergreift die Waffenrüstung GOTTES (Eph. 6,12).

Der Koran in deutschen Schulen?

„Niemand, der eine Gesamtverantwortung für das Gemeinwesen verspürt, kann daran interessiert sein, daß den über 700 000 muslimischen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit einer religiösen Unterrichts in der Schule vorenthalten wird.“

Das schreibt die Deutsche Kath. Bischofskonferenz in ihren jüngst herausgegebenen Arbeitshilfe „Christen und Muslime in Deutschland“.

Mit einer Stimme sprechen sich alle kath. Bischöfe für den Islam-Unterricht an deutschen Schulen aus. Islam-Unterricht aber ist Koran-Unterricht. D.h. die Schüler müssen u.a. folgende Zitate aus dem Koran auswendig beherrschen:

„Die Nicht-Muslime werden von Allah wie das ärgste Vieh betrachtet“ (Koran-Sure 8,56).

„Die Christen und Juden kommen in das Höllenfeuer und bleiben ewig darin, denn sie sind die schlechtesten Geschöpfe!“ (98,14).

„In die Herzen der Nicht-Muslime will ich (Allah) Furcht bringen. Darum haut ihnen die Köpfe ab und haut ihnen alle Enden ihrer Finger ab!“ (8,13).

„Der Lohn der Nicht-Muslime, die sich wider Allah und seinen Gesandten (Mohammed) empören und sich bestreben, nur Verderben auf der Erde anzurichten, wird sein, daß sie getötet oder gekreuzigt oder ihnen die Hände und Füße an entgegengesetzten Seiten abgehauen oder daß sie aus dem Lande verjagt werden“ (5,34).

„Kämpft mit der Waffe gegen die Nicht-Muslime...bis der Islam überall verbreitet ist“ (8,40).

„Der Kampf mit der Waffe ist euch vorgeschrieben!“ (2,217).

„Ihr sollt die Mächtigen sein!“ (47,36).

„Die Christen sagen: ‚Christus ist der Sohn Gottes‘. So etwas wagen sie, offen auszusprechen. Diese von Allah verfluchten Leute. Allah schlage sie tot!“ (9,30).

„Es gibt keinen Gott außer Allah. Mit Jesus war es vor Allah wie mit Adam. Allah schuf ihn aus Erde, dann sagte er zu ihm: Sei – und er war“ (3,60).

„Verflucht wurden die Juden, weil sie sagten: ‚Wir haben Christus Jesus, den Sohn Marias, den Gesandten Allahs, getötet!‘

Sie haben ihn aber nicht gekreuzigt, sondern es erschien ihnen eine ihm ähnliche Gestalt ... und Allah hat ihn zu sich emporgehoben“ (4,157f).

Erst nach seiner Wiederkunft werde Jesus sterben – so die islamische Überlieferung – nachdem er 40 Jahre gelebt, alle Kreuze und Schweine vernichtet und alle Menschen zum Islam bekehrt habe.

Diese und mehr als 200 andere Koran-Verse erfüllen nach deutschem Recht den Tatbestand der Anstiftung zu Verbrechen (StGB § 30), der öffentlichen Billigung einer Straftat (§ 140) und der Volksverhetzung. Außerdem verstößt der Vers 9 in der Sure 61 gegen Art. 4 des Grundgesetzes, gegen die Religionsfreiheit.

Schon aus diesem Grunde, vor allem aber des anti-christlichen Charakters wegen hat der Koran an deutschen Schulen nichts zu suchen, es sei denn, um ihn kritisch vorzustellen.

Der Islam-Unterricht lehrt den Koran ausdrücklich als Offenbarungswort Allahs, das absolut wörtlich, und als Handlungsanweisung zu verstehen ist.

Weil die CHRISTLICHE MITTE für ein Deutschland nach GOTTES Geboten – und damit auch für das 1. göttliche Gebot – „Verantwortung für das Gemeinwesen verspürt“, sagt sie NEIN zum Koran-Unterricht in deutschen Schulen.

Wer den kath. Bischöfen Nachhilfe-Unterricht erteilen möchte, schreibe bitte an seinen zuständigen Bischof. Adressen können Sie gern bei der KURIER-Redaktion erfragen. Für eine Kopie Ihres Schreibens sind wir dankbar.

Gern senden wir Ihnen auch Hilfen zur Argumentation, z.B. die CM-Flugblätter „NEIN zur Gewalt“, „Verbunden im Glauben an den einen GOTT?“ „Was haben Licht und Finsternis gemeinsam?“ u.a.

Ein indischer Priester fragt

Ich bin ein indischer Priester, der in Rom Kirchenrecht studiert. Während meines Aufenthaltes in Medjugorje besuchte ich einen Ort, einige Kilometer von Medjugorje entfernt. Dieser Ort ist sehr bekannt für den Segen durch Handauflegung.

Zu meiner Überraschung sah ich viele von den Gläubigen umfallen. Das ist für mich unerklärlich. Manche von denen, die auf den Rücken fielen, begleiteten das Umfallen mit lauter Stimme und Gebärden.

Ich habe dazu einige Fragen: Hilft das Umfallen den Gläubigen irgendwie, in ihrer Glaubenserfahrung zu wachsen?

Was sagt die offizielle Kirche zu diesem Phänomen?

Sollten wir diese Veranstaltungen nicht stoppen?

Ich hoffe, daß die Kirche Stellung nimmt, damit die einfachen Gläubigen nicht weiter verwirrt werden.

Francis Eluvathingal

Auch die CHRISTLICHE MITTE hat eine Anfrage bei Kardinal Ratzinger gestellt, wie das Phänomen des

Rückwärts-Fallens zu bewerten ist. Als Massenphänomen wird es weltweit beobachtet, nachdem es von der Vinyard-Gemeinde der Pfingstler in Toronto, Kanada, auch von kath. Priestern „abgeholt“ und weitergegeben wurde (Toronto-Segen).

In der Kirchengeschichte ist das Phänomen des Rückwärts-Fallens nur bekannt – während der Exorzismen – als daemonisches Zeichen einer Besessenheit.

Dieses Zeichen setzte der Daemon auch, der im Jahr 2000 aus einer Besessenen getrieben werden konnte. Der Exorzismus-Bericht „Geheilt im Namen JESU“ kann für nur 1,50 Euro (auch in Briefmarken) von der KURIER-Redaktion bezogen werden.

Geistheiler als Gast

Ein Geistheiler-Ehepaar kam in unsere Pension. Er bat mich, für seine kranke Frau einen Tee aus verschiedenen Kräutern brauen zu dürfen. Sie sollte darin baden, und er würde ihr die Hände auflegen und sie heilen. Er habe die Heilkraft.

Darüber habe ich scharf mit ihm diskutiert. Beiläufig wollte er mir auch die Hände auflegen. Ich ging einen Schritt zurück und sagte ihm, er solle mich ja nicht anrühren. „Macht nichts“, gab er zurück. Er habe soviel Energie, daß sie mich automatisch erreichen würde.

Als sie abgereist waren, hinterließen sie eine total verätzte Badewanne. Ich faxte ihnen, was sie zu dem Schaden sagen würden. Sie faxten zurück, es läge an unserer Badewanne. Bei einem Schadensanspruch wollten sie ihren Rechtsanwalt in Anspruch nehmen. H.Otter

Muslime ohne Maske

„Amerika ist ein großer Teufel, Großbritannien ein kleiner, Israel ein blutsaugender Vampir ... Wir müssen die Ungläubigen bis in die tiefste Hölle treiben. Wir müssen zusammenhalten und uns ruhig verhalten, bis es soweit ist.“

Ihr könnt jetzt noch nichts sehen, aber es ist alles in Vorbereitung. Es läuft im Verborgenen. Ihr müßt euch bereithalten für den richtigen Zeitpunkt. Wir müssen die Demokratie für unsere Sache nutzen. Wir müssen ganz Europa mit Moscheen und Schulen überziehen.“

Das predigte ein Imam einer bayerischen Moschee, zitiert im Bayerischen Verfassungsschutz-Bericht 2002.

Der anti-christliche Islam ist eine politische Macht. Er will die Welt-herrschaft. Die Islamisierung Deutschlands ist auf dem Vormarsch. Die Mehrheit der Deutschen steht dieser Entwicklung hilflos gegenüber. Sie ist weder über

das wahre Wesen des Islam informiert, noch über die Hintergründe islamischer Politik auf deutschem Boden.

Helfen Sie mit, die Ziele aller wahren Muslime bekanntzumachen. Zum Selbstkostenpreis bieten wir die beiden Bücher „Muslime erobern Deutschland“ und „Moscheen in Deutschland – Stützpunkte islamischer Eroberung“ an – beide Bücher zusammen für nur 8 Euro – das sind 410 Seiten konzentrierte Hintergrund-Informationen.

Zum Weiterschicken bieten wir je 10 Exemplare für 30 Euro an (Muslime erobern Deutschland) bzw 40 Euro (Moscheen in Deutschland).

Bestattung ohne Sarg

Wenn ein Muslim stirbt, wird sein Leichnam in weiße Baumwolle gewickelt und ohne Sarg bestattet, Seine Ruhe darf nicht mehr gestört werden, d.h. sein Grab darf nicht mehr aufgehoben werden.

Das neue Bestattungsgesetz von NRW hat sich darauf eingestellt: Der Sargzwang ist aufgehoben, und die Muslime können die Grabstelle immer wieder neu kaufen.

Rund 70 deutsche Städte haben islamische Gräberfelder auf den Friedhöfen ausgewiesen. Eigene Friedhöfe zu erwerben, wird den Muslimen zur Zeit noch schwergemacht, da nach dem Friedhofs-

recht der Länder nur Religionsgemeinschaften im Sinne des Grundgesetzes und Körperschaften öffentlichen Rechts Träger konfessioneller Friedhöfe sein können.

Aus diesem Grunde und weil eine Überführung in das Heimatland nur 4000 Euro kostet, die Hälfte der Beerdigungskosten in Deutschland, werden 90 % der Toten in die muslimischen Heimatländer überführt.

Die Frau im Islam (1)

„Die Männer stehen über den Frauen, weil Allah die Männer bevorzugt hat und wegen der Ausgaben für die Frauen, die sie von ihrem Vermögen gemacht haben“ (4,34). Dieser Koran-Vers bildet die Grundlage für die gesellschaftliche und gesetzliche Stellung der Muslima. Mit den Anordnungen Allahs für die Muslima beschäftigt sich die Koran-Sure „Die Frauen“:

Grundsätzlich ist die Frau im Islam dem Mann unterlegen und untergeordnet, und zwar bezüglich ihres Verstandes, ihres Zeugnisses, ihres Erbes, des Blutgeldes, der Heirat, der Scheidung und der Ämter (Vorbeter und Kalifat).



und Verstand haben, kenne ich niemanden, der einen klugen Mann so um den Verstand bringen kann, wie eine von euch! Sie sprachen: ‚Worin liegt denn die Mangelhaftigkeit unseres Verstandes und Glaubens?‘ Der Gesandte Allahs erwiderte: ‚Ist eine weibliche Zeugin nicht wie ein halber Zeuge?‘ Sie sagten ‚Jawohl!‘ Er fuhr fort: ‚Das ist die Mangelhaftigkeit ihres Verstandes. Ist es nicht so, daß sie während ihrer Periode weder beten noch fasten darf?‘ Sie antworteten: ‚Jawohl!‘ Der Gesandte Allahs sprach: ‚Das ist die Mangelhaftigkeit ihres Glaubens!‘ (Bukhari).

Nach anderen Überlieferungen stellt Mohammed über die Frauen fest: „Für den Niedergang einer Nation sind die Frauen verantwortlich“ (Hindi). „Der kleinste Teil der Paradiesbewohner besteht aus Frauen“ (Hindi). „Die Hölle ist für die Dummköpfe geschaffen; die Frauen sind die dümmsten unter den Dummköpfen“ (Hindi).

Nach den Hadithen (Überlieferungen) hat Mohammed sich in vielen Aussprüchen über Frauen geäußert:

„Der Gesandte Allahs ging einmal an den Frauen vorbei und sprach zu ihnen ‚O Frauen! Gebt Almosen! Denn mir wurde gezeigt, daß ihr die Mehrheit der Höllenbewohner ausmacht.‘

Sie sprachen: ‚Wieso denn, o Gesandter Allahs?‘ Er antwortete: ‚Weil ihr viel flucht und die Sippenordnung verleugnet. Unter denen, die einen mangelhaften Glauben

Kein Yoga in Schulen

Die geplante Einführung von Yoga-Kursen für Lehrer an den staatlichen Schulen Kroatiens ist geplatzt. Das kroatische Bildungsministerium verzichtete, nachdem die kath. Bischofskonferenz gegen einen bereits geschlossenen Vertrag mit der Yoga-Organisation vehement protestiert und auch die Eltern zu massivem Protest „gegen die Einschmuggelung kulturfremder Traditionen ins öffentliche Schulwesen“ aufgerufen hatte.

Die Einführung von Elementen, „die dem allgemein akzeptierten Wertesystem und den europäischen Kultur-Traditionen“ entgegenstünden, sei inakzeptabel.

Die Organisation „Yoga im täglichen Leben“, Wien, drohte, das Helsinki-Komitee für Menschenrechte anzu-rufen.

Was ist Yoga?

Das Wort „Yoga“ (Joga) kommt aus dem Sanskrit (altindische Gelehrtensprache) und bedeutet „Bindung an die Götter“.

Yoga-Unterricht gehört in Deutschland zu den Standardangeboten von Volkshochschulen und Kurorten. Yoga-Lehrer – diese Berufsbezeichnung ist nicht geschützt – lehren, daß die meisten Krankheiten durch falsche Haltung, falsche Atmung und falsche Ernährung entstünden.

Yoga als Entspannungsmethode geht wesentlich auf den klassischen und indischen Yoga zurück, der über vier Stufen die Selbsterlösung vom Leiden und die totale Freiheit bewirkt soll:

Auf der 1. Stufe gewinnt der Yoga-Schüler durch geistige und körperliche Übung die Herrschaft über seinen Körper und sein Bewußtsein. Zu den geistigen Übungen gehören Meditation, autogenes Training, Kon-

zentration und die Wiederholung von Mantras (oft Götter-Namen). Zu den körperlichen Übungen gehören Atemgymnastik, die Einübung bestimmter Körperstellungen wie Lotossitz, Kobra-Stellung, Kopfstand usw.

Ziel der 2. Stufe ist die Beherrschung des Unbewußten, des vegetativen Nervensystems z.B.

Übungen der 3. Stufe sollen den Yogi zur Beherrschung der Naturkräfte führen und okkulte Fähigkeiten bewirken, deren Meisterschaft der Yogi auf der 4. Stufe gewinnt.

Yogis, die zum christlichen Glauben gefunden haben, berichten, daß sie spätestens von der 3. Stufe an „in den Machtbereich der Dämonen“ gerieten. Yoga ist mehr als körperlich-geistige Erleichterung. Yoga ist hinduistische Spiritualität.

Im esoterisch vermarkteten Yoga sollen kosmische Energien in bestimmten körperlichen Kanälen zum Fließen gebracht und Kraftzentren (Chakren) aktiviert werden. Häufig werden Yoga-Übungen mit anderen Verfahren verbunden, mit Reiki, Aura-Heilung u. a.

Die CM warnt vor Yoga-Übungen, die schwere Schäden z.B. an der Wirbelsäule und massive psychische Störungen bewirken können. A.M.



In der an China grenzenden zentral-asiatischen Republik Kirgisistan, gut doppelt so groß wie Österreich, sind in den letzten zwei Jahren Beerdigungen von Christen behindert worden. In dem zu drei Vierteln islamischen Land, unter dessen fast fünf Millionen Einwohnern auch 20 000 Deutsche leben, wurden 2002/2003 vier Trauer-Familien angegriffen.

So besuchten Vertreter der Moschee von Naryn Hinterbliebene und verboten ihnen, einen christlichen Konvertiten auf dem Stadtfriedhof beizusetzen. Der Imam drohte sogar, den Leichnam wieder aus dem Grab her-ausholen zu lassen. Zwanzig Muslime störten den GOTTES-Dienst der Trauernden.

Vier Monate später wurde das für eine verstorbene Christin ausgehobene Grab heimlich zugeschüttet, später mit einem Traktor plattgewalzt. In einem anderen Ort wurden die Totengräber von mehr als fünfzig Muslimen so behindert, daß die Beerdigung eines Christen erst zwei Tage später an anderer Stelle vorgenommen werden konnte. Andersorts wurde ein ausgehobenes Grab nachts mit Lehm zugeschüttet und der Leichenwagen wiederholt behindert.

Schreiben Sie bitte höflich an die Botschaft der Republik Kirgisistan, Otto-Suhr-Allee 146 D-10 585 Berlin, Tel/Fax 030-34 78 13 37

Danke für ein Gebet zur Ermutigung der Christen und zur Bekehrung ihrer Verfolger!



Seit 17 Jahren wird der ehemaligen Prof. für Erziehungswissenschaft, Adelgunde Mertensacker, das Vertrauen ausgesprochen. Der Bundes-Delegierten-Parteitag wählte sie auch am 11. Oktober 2003 in Fulda wieder einstimmig zur Bundesvorsitzenden der Partei CHRISTLICHE MITTE für ein Deutschland nach GOTTES Geboten.

In ihrem Amt bestätigt wurden auch Josef Happel als Stellvertreter Michael Platt als Bundesgeschäftsführer

Karlheinz Schmidt als Bundes-schatzmeister

Klaus Kronauer als Bundes-Jugend-sprecher.

Als Beisitzer wurden gewählt: Bernhard Götz, Rosalinde Klein, Norbert Dembek, Ingrid Schmidt, Harald Hormel, Theo Wieser, Werner Biela, Gisela Steinbrück, Robert Engel, Frieda Fronober, Irmgard Helbig.

Herzliche Einladung

für Samstag, den 8.11.03 in München, von 9.30 bis 15.30 Uhr. Thema: „Herausforderung für ein christliches Deutschland“ mit Pfr. Winfried Pietrek in den Augustiner Großgaststätten, Neuhauser Str. 27. Nur eine S-Bahn-Station vom Hauptbahnhof bis Karlsplatz. Um 8 Uhr hl. Meßopfer bei den Servitinnen gegenüber (Herzog-Spitalstraße).

Ohne Taufe kein Christ

„Eine Missionstheologie, die den Ruf zu einer radikalen Bekehrung zu CHRISTUS ausklammert... zieht notwendigerweise eine Verdrehung unserer Glaubensrealität nach sich“.

Mit diesen scharfen Worten richtete sich Papst Johannes Paul II. an die indischen Bischöfe und verurteilte die sog. „Pluralistische Theologie der Religionen“, die den christlichen Glauben auf eine Stufe mit anderen Religionen stellt und ihm damit „die christologische Mitte“ nimmt: „Ein Glaube, der von JESUS als dem einzigen Retter absieht, ist nicht länger christlicher Glaube!“

Des ungeachtet brüsten sich indische Charismatiker auch in Deutschland bei ihren „Heilungs-Gottesdiensten“, daß sie in Indien und anderen Ländern Gemeinden ungetaufter Muslime und Hindus gründeten, die der Taufe entbehren könnten, da sie die „Geisttaufe“ empfangen hätten.

„In zehn Jahren wird in Indien die Zahl der Menschen, die an Christus glauben, aber nicht getauft sind, größer sein als die Zahl der Getauften“, prophezeit stolz der indische Jesuit Swami Prabhudar. (Bericht in „weltweit“, Missionsmagazin der Jesuiten, Pfingstausgabe 2003).

Welcher Christus ist das, zu dem sich ungetaufte Muslime und Hindus bekennen?

„Wenn ich zu Hindus spreche, sage ich ihnen zunächst, daß alle Religionen gleich sind... Ich stimme nicht mit denen überein, die ein kirchenzentriertes Christentum verbreiten, das vor allem Taufe und Sonntagsmesse betont“, berichtet Swami Prabhudar weiter.

Was verstehen die SJ-Swamis und andere indische Charismatiker unter der Taufe?

Unmißverständlich klar fordert JESUS selber die Taufe, weil sie vom Glauben an IHN, JESUS CHRISTUS, nicht getrennt werden kann: „Wer glaubt und sich taufen läßt,

der wird gerettet werden!“

Ohne die Taufe kann niemand Anteil haben am Reich GOTTES:

„Wahrlich, wahrlich, ICH sage dir: Wenn jemand nicht wiedergeboren wird aus Wasser und Geist, kann er nicht eingehen in das Reich GOTTES!“ (Joh. 3,5).

Nur wer die Taufe empfangen hat, nur wer durch die Taufe Anteil an der göttlichen Natur erhalten hat, kann den HEILIGEN GEIST empfangen: „Kehrt um, und jeder von euch lasse sich auf den Namen JESU CHRISTI taufen zur Vergebung seiner Sünden; dann werdet ihr die Gabe des HEILIGEN GEISTES empfangen“ (Apg 2, 38). Die Taufe ist heilsnotwendig – für jeden Menschen, auch für Muslime und Hindus. Ausdrücklich hat JESUS seine Jünger beauftragt, allen Völkern das Evangelium zu verkünden und alle Völker zu taufen.

Nur durch den Empfang der Taufe ist die ewige Seligkeit eines Menschen sichergestellt. GOTT hat das Heil an den Empfang der Taufe gebunden:

„Wer glaubt und sich taufen läßt, der wird gerettet werden“. Das gilt für alle, denen das Evangelium verkündet worden ist, und die deshalb die Möglichkeit hatten, um die Taufe zu bitten.

„Geht zu allen Völkern, und macht alle Menschen zu Meinen Jüngern. Tauf sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Und lehrt sie, alles zu befolgen, was Ich euch geboten habe!“ (Mt. 28, 19f). Die unbiblische Geisttaufe an die Stelle der von CHRISTUS gebotenen Taufe zu setzen, ist ein Irrweg und anti-christlich, weil gegen den Willen CHRISTI. A.M.

Verführung durch H. Potter

Seit Juni d. J. ist der 5. Band von Harry Potter auf dem Markt: „Harry Potter und der Phönixorden“. In deutscher Übersetzung erscheint dieser Band am 8. November.

Die Originalausgabe in englischer Sprache durfte in Deutschland bereits verkauft werden, nachdem tausende Buchhändler den vom Bloomsbury-Verlag vorgelegten Vertrag unterschrieben hatten:

„Weder Ihnen noch Ihren Mitarbeitern ist es gestattet, das Buch vor dem Verkaufsbeginn zu lesen“, heißt es darin. Sollten die Buchhändler es dennoch wagen, das Buch vorher zu lesen, würden sie mit hohen Strafen zu rechnen haben. Gelieferte Bücher müßten bis zum Verkaufsbeginn in einem „versperrten Bereich“ gelagert und kein Exemplar dürfe entnommen werden, „gleich aus welchem Grund“.

Die Händler akzeptierten diesen sittenwidrigen und im deutschen Buchhandel bisher einmaligen Vertrag. Sie wollen verkaufen, auch wenn sie einen der wichtigsten Grundsätze ihres Berufsstandes

verraten: Die Käufer über den Inhalt eines Buches zu informieren und zu beraten.

„Harry Potter“ stellt eigene weltliche Gesetze auf und verstößt in Buch und Film selbstherrlich gegen die göttliche Ordnung, die Magie, Zauberei und andere okkulte Praktiken verbietet:

„Niemand finde sich bei dir, der Wahrsagekünste, Zeichendeuterei, Geheimkünste und Zauberei betreibt, niemand, der Bannungen vornimmt, einen Totengeist oder Wahrsagegeist befragt oder Auskünfte bei den Toten sucht. Denn ein Greuel für den HERRN ist ein jeder, der solches tut!“ (5 Mose 18,10f).

„Bücher und Filme sind ein Machwerk des Teufels... Der Teufel führte die Feder. Harry Potter liefert 100 Millionen Kinder dem Satan aus“, so urteilt Gabriele Amorth, weltbekannter Exorzist am Vatikan.

Kinderfreundliche Zukunft?

Zukunftsforscher Matthias Horx (Frankfurt) ist davon überzeugt, daß die Geburtenrate der Deutschen von zur Zeit 1,35 auf 1,7 Kinder in den nächsten Jahren steigen wird.



Kinder würden als „Sinn-Bringer“ wieder stärker geschätzt. Die Zahl der Kinder hänge jedoch von Angeboten ab, die es den Müttern ermöglichen, neben der Familienarbeit zugleich außerhäuslich tätig zu sein.

Jährlich versuchen rund 40.000 kinderlose Paare mit Hilfe der „Reproduktions-Medizin“, d.h. durch künstliche Befruchtung, ihren Kinderwunsch zu erfüllen.

1.000 Kinder dagegen werden täglich durch Abtreibung ermordet. Zur Zeit gehört Deutschland zu den kinderärmsten Völkern der Welt.

Wer sammelt Unterschriften?

Die CHRISTLICHE MITTE will zur Europawahl 2004 antreten. Die Delegierten des Bundesparteitages haben am 11. Oktober 03 die Kandidaten aufgestellt.

Aber nur wenn wir bundesweit 4.000 Unterschriften zusammentragen, wird die CM auf dem Wahlschein stehen und in allen Bundesländern wählbar sein.

Wer hilft?

Bitte fordern Sie bei der KURIER-Redaktion die Formblätter an. Diese dürfen auch kopiert werden.

Mit der „Unterstützungs-Unterschrift“

drücken die Bundesbürger lediglich den Wunsch aus: Die CM soll dabei sein! Das unterstütze ich.

Geben Sie uns bitte wenigstens Ihre eigene Unterschrift. Wir freuen uns über jede Formblatt-Bestellung:

Tel. 02523/8388, Fax 6138 oder schriftlich: KURIER-Redaktion, Lippstädter Straße 42, 59329 Wadersloh Herzlichen Dank! A. Mertensacker

Selbstmord auf Raten

Nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation (WHO) sterben jährlich rund 4,9 Millionen Menschen an den Folgen des Rauchens, davon rund 140.000 allein in Deutschland.

Wegen ihrer großen Vorbildwirkung und Einflußmöglichkeit sollen Film und Mode sich nicht weiter von der Tabakindustrie mißbrauchen lassen, fordert die WHO.

Mit Sorge stellt der Ärztliche Arbeitskreis Rauchen und Gesundheit, München, fest, daß sich die Zahl der zwölf- bis fünf-zehnjährigen Raucher seit 1993 verdoppelt hat. Der AK beklagt, daß „trotz dieser erschreckenden Zahlen die Bundesregierung keine wirksamen Gegenmaßnahmen er-

greift“, sondern sich „im Gegenteil als stiller Teilhaber der Tabakkonzerne verhält.“

Auch die CHRISTLICHE MITTE fordert, daß die Bundesregierung aktiv wird und ihre Kollaboration mit den Tabakkonzernen beendet.

Alle Raucher sollten sich bewußt sein, daß ihre Sucht „Selbstmord auf Raten“ genannt werden kann und jeder gegen das 5. göttliche Gebot verstößt, der seine Gesundheit wissentlich und willentlich gefährdet.

Muslime werden frecher

Es ist nicht das erste Mal, daß Muslime die deutschen Bauämter betrügen, indem sie sich über Auflagen und Vorschriften hinwegsetzen:

Beim Bau der größten Moschee in Berlin (Neukölln, am Columbiadam) baute die Türkisch-Islamische Gemeinde (DITIB) die Minarette neun Meter höher, als genehmigt und auch die Kuppel 4,1 Meter höher, als der Bauantrag auswies. Außerdem fehlen Papiere, die die Tragfestigkeit des verbauten Betons beweisen, die Verankerung der Naturstein-Verkleidungen der Fassaden kann nicht nachgewiesen werden, und zwei Türen in der Moschee sind mit Elfenbein und Schildpatt verziert, ein Verstoß gegen das Artenschutzabkommen, dem auch die Türkei 1996 beigetreten ist. Die Ausflucht des Vereinsvorsitzenden R. Türoglu: „Wir haben uns nichts dabei gedacht, in der Türkei ist es nicht verboten“, stimmt also nicht, ebenso wenig wie seine Behauptung, die Moschee verstoße nicht gegen das Baurecht.

Seit dem 9. September '03 ist nun der Moscheebau gestoppt, der täglich dreimal überprüft werden muß, weil die Muslime auch das Verbot, weiterzubauen, mißachten.

Die 100 000 Euro Strafe wegen baurechtlicher Verstöße wollen die Muslime nicht zahlen, wie die türkische Botschaft verlauten ließ.

Nach der Moscheebesichtigung Erdogans anläßlich seines Deutschlandbesuches (August '03) tun sich die Politiker mit einem Abriß der Moschee schwer und denken über eine nachträgliche Genehmigung nach.

Muslime, Herren in Deutschland? Schon jetzt?

Verbreiten Sie das CM-Flugblatt „Wollen Sie ein islamisches Deutschland?“ mit Zitaten aus islamischen Publikationen, die das Ziel der Muslime, Deutschland zu vereinnahmen, deutlich machen. Bestellen Sie kostenlos auch in größerer Menge. Bitte!

Bestellen Sie kostenlos auch in größerer Menge. Bitte!

Bestellen Sie kostenlos auch in größerer Menge. Bitte!

Friedensspektakel in Aachen (2)

Mehr als 500 Repräsentanten von Religionen kamen vom 7. bis 9. September 2003 zum "Friedenstreffen der Weltreligionen" in Aachen zusammen. KURIER-Leser nehmen Stellung:

Der Weltfriede ist bestimmt ein erstrebenswertes Ziel aller Menschen. Der Friede CHRISTI jedoch ist unübertrefflich, weil er über diese Welt und damit über jedes Absichts- und Höflichkeitsverhalten hinausweist. Nur ER schafft das Wissen, zwischen wem die Auseinandersetzung in der Welt letztlich stattfindet, und daß ohne IHN, JESUS CHRISTUS, getrennt von IHM, mit dem "Weltethos" allein keine bleibende Frucht zu erwarten ist: „**Wer (an IHN) glaubt, wird gerettet werden. Wer nicht glaubt, wird verdammt werden!**“ Dies gilt für alle Zeiten!

Hermann Mai

Ich bin davon überzeugt, daß das Aachener Friedenstreffen ein Greuel vor dem lebendigen GOTT ist, weil es eine Verleugnung der Einzigartigkeit und Unvergleichbarkeit des Sohnes GOTTES ist.

Ich kann es auch nicht mehr hören, daß der Islam eine friedvolle, tolerante und liebevolle Religion sei... Es gibt in der Welt keine antichristliche Macht, die so konsequent die Göttlichkeit JESU CHRISTI und Seinen Kreuzestod ablehnt wie der Islam. Die Gottlosigkeit nimmt Tag für Tag zu. Blinde führen Blinde!

Pfr. A. Renner, Muslim-Missionar

Die Worte JESU CHRISTI sind verbindlich und bleiben wahr: „**Ohne MICH könnt ihr nichts tun. Niemand kommt zum Vater außer durch MICH. Wer den Sohn nicht hat, hat auch den Vater nicht!**“ Zu GOTT kann nur beten, wer CHRISTUS als GOTT erkennt und anerkennt. Tun dies die anti-christlichen Religionen, die in Aachen vertreten waren?

Andreas Graf

Das Aachener Religionstreffen ist Blasphemie und Vielgötterei. Buddha und Allah können keinen Frieden bringen. Was empfindet JESUS, wenn Er Seine Menschenkinder in alle Richtungen beten sieht? ER kann darüber nur traurig sein.

Gregor Thomas

Warum sterben auch heute noch Märtyrer für ihren Glauben an den wahren GOTT? Weil sie das erste Gebot ernstnehmen: „**Du sollst keine anderen Götter neben MIR**

haben! Ich bin der HERR, Dein GOTT!“ Schon JESUS CHRISTUS mit Allah, Buddha und anderen zusammen zu nennen, ist m. E. Lästerung GOTTES. So ist kein Friede zu machen möglich!

Ursula Hoffmann

Ich war zwei Jahre Entwicklungshelferin in Süd-Afrika - unter einer Million Heiden. Die hat man den Muslimen überlassen. Die Missionsarbeit ruht. Man spricht nunmehr von Ökumene unter den Weltreligionen - wie in Aachen. Aber der Befehl JESU CHRISTI gilt auch heute noch: „**Geht hinaus in alle Welt (zu allen Völkern) und verkündet das Evangelium!**“

Hilde Edinger

Was in Assisi, den Folgetreffen und in Aachen beobachtet werden kann, ist m.E. die Vorarbeit für das Kommen des Antichristen. Dazu kann man nur entschieden „Nein!“ sagen.

Friedrich Schmidt

Die Bibel gibt klare Anweisungen: „**Zieht nicht am fremden Joch mit den Ungläubigen... was hat das Licht für Gemeinschaft mit der Finsternis?**“ (2. Kor 6, 14) Und weiter: „**Wer ein anderes Evangelium verkündigt als wir, der sei verflucht, und wenn er ein Engel wäre.**“ (Gal 1,8f) Wer das nicht mehr versteht, wem diese Rede zu hart ist, der kann nur verblendet sein!

Fritz Weiß

Kierkegaard sagte den weisen Satz: „Anpassung ist Judas Nr. 2“, Anpassung wurde in Aachen praktiziert. Das ist die „Hure Babylon“, vor der die Bibel und unsere Glaubensväter warnen. Nur einer ist „**der Weg, die Wahrheit und das Leben**“ - JESUS CHRISTUS! Und sonst keiner! JESU Mahnung ist heute nötiger denn je: „**Seht zu, daß euch niemand verführe!**“

Immanuel Scholderer

Bitte helfen Sie, verwirrten Menschen wieder Orientierung zu geben. Verbreiten Sie die kostenlosen CM-Flugblätter: „Verbunden im Glauben an den einen GOTT?“ und „Was haben Licht und Finsternis gemeinsam?“ Herzlichen Dank!

Esoterik-Parteien anerkannt

Immer mehr Esoterik-Parteien werden vom Bundeswahlleiter anerkannt.

Nachdem die „**Naturgesetz Partei**“ des Maharishi Yogi, anders „**Transzendente Meditation**“, schon seit Jahren zu den Wahlen antreten darf, haben sich folgende Parteien mit esoterischem Programm neu gegründet:

- **Alternative Spirituelle Politik im neuen Zeitalter - Die Violetten**
- **Spirituelles Bewußtsein**

• Terra Esoterica TET

Jeder Bundesbürger kann Parteiprogramme kostenlos anfordern beim **Bundeswahlleiter, Postfach 5528, 65180 Wiesbaden. Fax: 0611/724000.**

Hier ist auch das Parteiprogramm der **CHRISTLICHEN MITTE** für ein Deutschland nach GOTTES Geboten erhältlich.

CM-Aufnahmeantrag

Ich, _____
wohnhaft (PLZ) _____

Straße: _____

Konfession: _____

geb. _____

möchte Mitglied der **CHRISTLICHEN MITTE** werden. Ich befürworte ihre Ziele und bin bereit, einen Jahresbeitrag von 15 € zu zahlen.

Ort, _____ Datum _____

Unterschrift _____
Der Jahresbeitrag von 15 € kann bis auf 3 € herabgesetzt oder durch Sachleistungen entgolten werden.

Die Loge feiert „Abendmahl“

Wenn die Loge eine Art „Abendmahl“ feiert - in den 15. bis 18. Freimaurerstufen, den „Rosenkreuzer-Graden“ - so sucht sie Inhalte des christlichen Glaubens rituell nachzuahmen, ohne sein wahres Wesen zu kennen:

Das (letzte) Abendmahl wird auch Kommunion (Vereinigung) genannt oder Eucharistie (Danksagung), da CHRISTUS mit uns dem himmlischen Vater dankt, daß ER sich für uns als Versöhnungsoffer am Kreuz darbringt. Denn die Vereinigung mit dem GOTT-Menschen wird nach dessen Willen fortgesetzt. Sie ist keine Wiederholung des einmaligen historischen Kreuzesopfers vor fast 2000 Jahren. Sie ist seine geheimnisvolle Gegenwärtigung, und zwar unblutigerweise. Wie ist das möglich?

GOTT, auch der GOTT-Mensch, steht über allen Zeiten, ist Allgegenwart. Seine höchste Liebestat bleibt deshalb ständige Gegenwart. Damit wir zeitgebundenen Christen sie empfangen können, hat JESUS den Auftrag gegeben: „**Tut das zu Meinem Gedächtnis!**“ (Luk 22,19). Doch diese Feier ist unendlich mehr als eine Erinnerungs-Handlung. Die Kreuzesliebe JESU, ER selbst ist geheimnisvoll gegenwärtig: „**Das ist Mein Leib, Mein Blut.**“ Sollte es IHM, der Tausende mit wenigen Broten und Fischen gesättigt hat, nicht ebenso möglich sein, die an IHN Glaubenden aller Jahrhunderte

mit Sich selbst zu stärken? Eine nur symbolische Handlung kann JESUS nicht gemeint haben. Denn als viele Jünger gegen Seine Worte protestieren: „**Wie kann uns dieser Sein Fleisch zu essen geben?**“ und Ihn, weil sie nicht glauben wollen, verlassen, fragt JESUS sogar andere Zögernde: „**Wollt nicht auch ihr gehen?**“ (Joh 6,67). Das freimaurerische Ritual mit Brot und Wein ist unüberbrückbar vom kindlich-schlichten biblischen Glauben entfernt, ebenso vom Durchblick durch die Heilige Schrift. Da Freimaurer den Glauben an den GOTT-Menschen höchstens dem Einzelnen privat zugestehen, in ihren offiziellen Ritualen und ihrem Gottes-Begriff aber leugnen, können sie auch kein Abendmahl feiern. Doch wie ein geblendetes Geschöpf umschwirren sie das göttliche Licht, von dem sie nicht loskommen. Nicht den einzelnen verwirrten Freimaurer trifft die Hauptschuld an dieser Tragödie, sondern alle Christen, die es versäumen, zu den Maurern über den bleibenden Weg der Erlöser-Liebe, die Hingabe Seines rettenden Blutes, zu sprechen.

Pfr. Winfried Pietrek

Meine esoterische Laufbahn (4)

Nachdem ich immer tiefer in die esoterische Welt eingetaucht war, hinein ins Pendeln, in Tarot- Weissagung, Heil-Steine und Astral-Welt, empfand ich keinerlei Freude mehr am Leben. Alle Lebens-Energie, die ich ja gerade gewinnen wollte, hatte mich verlassen. Ich saß außerdem auf einem Berg Schulden.

Irgendwann rief eine Bekannte bei mir an, um mich in die Kirche einzuladen. Schon lange war ich aus der kath. Kirche ausgetreten. Ich nahm die Einladung an. „Es kann ja nicht schaden“, dachte ich.

Als ich die Kirche betrat, spürte ich eine Hand auf meiner Schulter, die mich zur Kniebeuge niederrang. Es war niemand zu sehen. Wer war das? Ich fing an zu heulen und versteckte mich in einer Bank. Ich nahm all meine Kraft zusammen, um nicht vor innerem Schmerz laut zu schreien.

Nach der hl. Messe gab der Priester mit dem Allerheiligsten den Segen. Ich stemmte meine Hände in die Hüften und fühlte mich stark - wie lange weiß ich nicht. Die Zeit erschien mir ewig.

Plötzlich fühlte ich mich zum Bersten voll mit Luft gefüllt. Dann war es vorbei. Ich wußte: Hier hat GOTT an mir gewirkt.

Einige Zeit später trat ich wieder in die Kirche ein. Heute habe ich den Seelenfrieden, den nur GOTT geben kann.

Mit diesem Bericht möchte ich alle warnen, sich mit esoterischen Irrlehren zu beschäftigen. Gesundheit findet man durch sie nicht, weder körperliche noch seelische. Wer sich mit unreinen Geistern einläßt, von denen es in der Esoterik nur so wimmelt, ist verloren. Es sei denn, er kehrt um auf den richtigen Weg, auf den einzigen Weg: Durch JESUS CHRISTUS zu GOTT.

D. Laufenberg

Gesundheits-Touristen

Dr. Wolfgang Hoppenthaller, Vorsitzender des Bayerischen Hausärzte-Verbandes, stellt fest, daß viele ausländische „Gesundheits-Touristen“ in Deutschland medizinische Versorgung erschleichen. Und zwar mit den Chipkarten von Angehörigen oder Freunden.

Dr. Hoppenthaller hält die Betrugs-summe für „bestimmt so hoch wie das aktuelle Defizit der Krankenkassen“. Schuld an Tausenden von Betrugsfällen hat der Staat, weil für den Versicherten-Ausweis kein Lichtbild vorgeschrieben ist. Alle Kassenpatienten müssen das ausbaden, während die Krankheitskosten, die über Sozialhilfe abgerechnet werden, keiner Begrenzung unterliegen.

Um kein Aufsehen zu erregen, werden seit neun Jahren keine Zahlen solcher privilegierter Kranken mehr veröffentlicht. Das Recht des jeweiligen Landes ist maßgebend dafür, wer zur begünstigten Großfamilie zählt. Dreizehn Länder haben mit uns dieses Abkommen auf „Gegenseitigkeit“ geschlossen. Kranke, auch mittellose Kranke, haben ein Recht auf Barmherzigkeit, die allerdings nicht erschlichen werden darf.

Michael Feodor



CORPUS CHRISTI an der Heilig-Kreuz-Kapelle in Liesborn, Parteisitz der CHRISTLICHEN MITTE

CPD aufgelöst

Wiederholt wurde die CHRISTLICHE MITTE bedrängt, sich doch mit der CPD, der *Christlichen Partei Deutschlands*, Nachfolge-Partei der *Christlichen Liga*, zusammenzuschließen. Die CHRISTLICHE MITTE hatte gute Gründe, diesem Begehren nicht zu folgen.

Mit Datum vom 23. August 2003 gibt der Vorsitzende der CPD, Ewald Jaksch, in einem Rundschreiben die Auflösung seiner Partei bekannt. „Der Beschluß wurde in einer Urabstimmung mit 100% der abgegebenen Stimmen bestätigt!“

Gratis-Leseprobe

vom MVB für November: **Dem HERRN die Wege bereiten.** Bestellschrift: Ingrid Schmidt, Flurstr. 4, 84384 Wittibreit

Unsere Geschäftsstellen

Bundesvorsitzende
Adelgunde Mertensacker
Lippstädter Str. 42, D-59329 Liesborn
Tel. (0 25 23) 83 88
(werktags von 8 bis 11 Uhr
und von 14 bis 17 Uhr)
Fax (0 25 23) 61 38

Bundesversandstelle
Postfach 2168, D-59531 Lippstadt

Bundesschatzmeister
Karlheinz Schmidt, Flurstr. 4.,
84384 Wittibreit
Tel. (0 85 74) 91 98 46, Fax 91 98 51

Landesgeschäftsstellen

Baden-Württemberg
Hasenweg 1, 79341 Kenzingen
Tel. (0 76 44) 82 84, Fax (0 76 44) 91 33 99

Bayern
Seestraße 5, 97529 Sulzheim
Tel./Fax (0 93 82) 14 85

Berlin/Brandenburg
Walldürmer Weg 15, 13587 Berlin
Tel./Fax (0 30) 3 35 57 04

Hamburg
Bohlens-Allee 40, 22043 Hamburg
Tel. (0 40) 65 38 92 67

Hessen
Schillerstraße 20, 63110 Rodgau
Tel. (0 61 06) 40 94, Fax 39 20

Niedersachsen
Diekesbeeksweg 13, 31832 Springe
Tel. (0 50 44) 88 07 26, Fax (0 50 44) 88 07 27

NRW
Lippstädter Str. 42, 59329 Wadersloh
Tel. (0 25 23) 83 88, Fax 61 38

Rheinland-Pfalz
Stromberger Straße 36, 55411 Bingen
Tel./Fax (0 67 21) 3 68 71

Saarland
Farnweg 1, 66663 Merzig
Tel. (0 68 61) 35 00, Fax 79 37 69

Sachsen
Kameliengweg 4, 01279 Dresden
Tel. (0 3 51) 8 30 17 09

Schleswig-Holstein
Ahornweg 23, 25866 Mildstedt
Tel. (0 48 41) 10 52

Ich abonniere den Kurier

Hiermit erkläre ich mich - bis auf Widerruf - einverstanden, daß der KURIER über die Sparkasse Rottal-Inn den von mir/uns jeweils zu zahlenden Jahresbeitrag für den Bezug des KURIER der CHRISTLICHEN MITTE

€ 20 von meinem Konto (Nr) _____ BLZ _____

bei der/dem _____

mittels Einzugbeleg abbuchen lassen kann.

Kontoinhaber (Bitte in Druckschrift und vollständige Bankanschrift)

Name: _____ Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Einsenden an: Adelgunde Mertensacker, Lippstädter Str. 42, 59329 Liesborn

Der Aberglaube ist ein Kind der Furcht, der Schwachheit und der Unwissenheit.

Friedrich der Große
(1712 bis 1786)

Lämpel weiß: Nicht das „**HERR, HERR!**“ gilt allein vor GOTT schon mehr, nein, wer Seinen Willen tut, Ihn bezeugt mit Glaubensmut. Laßt uns deshalb das verbreiten, was dem HERRN will Freud bereiten!



KURIER-Redaktion:
Adelgunde Mertensacker
Herausgeberin, ViSdP und Vertrieb
Lippstädter Str. 42, 59329 Wadersloh
Tel. (0 25 23) 83 88, Fax (0 25 23) 61 38
Werner Handwerk
Geistl. Beirat: Pfr. Winfried Pietrek
Verleger: CHRISTLICHE MITTE
E-Mail: info@christliche-mitte.de
Internet:
www.christliche-mitte.de
Druck:
Fleiter-Druck, 59329 Wadersloh,
Tel. 0 25 23/92 27-0
KURIER-Konten: Volksbank Lippstadt
BLZ 416 601 24, Konto-Nr. 749 700 500
Postbank Dortmund
BLZ 440 100 46, Konto 130 64-461
Nachdruck bei Quellenangabe gestattet.
Monats-KURIER 20 € /Jahr ebenso
Hör-Kassetten oder Ausland-Abo
4 Expl. mtl.: 30 € /Jahr
10 Expl. mtl.: 50 € /Jahr
Für Auslandsüberweisungen:
Volksbank Lippstadt
BIC GENODEMILPS
IBAN DE 25
4166 0124 0749 7005 00